

Finanzierung der **Früh-Rehabilitation im G-DRG-System 2011/2012**

Spannungsfeld an den sektoralen Versorgungsgrenzen

Früh-Rehabilitation im Akutkrankenhaus

- Schnittstellen und Abgrenzung zur Rehabilitation
- Sachgerechte Finanzierung

Notwendigkeit und Finanzierung der Frühreha

- Sicht der Kostenträger
- Sicht des InEK
- Sicht der Krankenhäuser
- Sicht der Rehabilitationseinrichtungen

Früh-Rehabilitation im G-DRG-System

- Abbildung 2011 und Zukunftsentwicklungen

Früh-Rehabilitation auf dem Prüfstand

- Bewertung durch den MDK

Zertifizierung
Die Zertifizierung der
Veranstaltung wurde
bei der zuständigen
Ärztchammer
beantragt.

TERMIN/ORT



28. Juni 2011 in Berlin

LEITUNG



Prof. Dr. med. Norbert Roeder, Ärztlicher Direktor,
Universitätsklinikum Münster, Münster

REFERENTEN



Dr. med. Joachim Beyer, Chefarzt, Abteilung Frührehabilitation, Krankenhaus
Ludmillenstift, Meppen; Vorstandsvorsitzender, Bundesarbeitsgemeinschaft der Akut-
krankenhäuser mit Abteilungen für fachübergreifende Frührehabilitation

Thomas Bublitz, Hauptgeschäftsführer, Bundesverband Deutscher
Privatkliniken e. V., Berlin

Dr. med. Frank Heimig, Geschäftsführer, InEK Institut für das Entgeltsystem
im Krankenhaus gGmbH, Siegburg

Dr. med. Jan Helling, Medizincontrolling/Medizinisches Management,
Universitätsklinikum Münster, Münster

Dipl. Vw. Uwe Klein-Hitpaß, Abteilung Krankenhäuser, GKV-Spitzenverband, Berlin

Dr. med. Stephan Neumaier, Facharzt für Neurologie, Leiter Fachreferat Psychiatrische
Versorgung, MDK Baden-Württemberg, Freiburg

Dr. med. Hans-Peter Neunzig, Ärztlicher Leiter, Waldklinik Jesteburg,
Zentrum für Rehabilitation, Jesteburg

ZIELSETZUNG



Das G-DRG-Preissystem wirkt mit allen Chancen und Risiken! Trotz mehrjähriger Weiterentwicklung des G-DRG-Systems ist es bisher nur gelungen, einen kleinen Teil der Frühreha-DRGs bundesweit einheitlich zu bewerten. Die Entgelte für die meisten Frühreha-DRGs müssen daher weiter auf der Ortsebene verhandelt werden. Grundsätzlich gilt weiter, daß die Gesamterlöse des Krankenhauses sich ausschließlich an der Leistung – Leistung x Preis = Erlösbudget orientieren.

Eine DRG-Fallgruppe macht aber noch keinen Preis! Wesentlich sind die ordnungspolitischen Rahmenbedingungen, in die das Gesamtfinanzierungssystem eingebettet ist. **Diese haben sich durch die Einführung der 30-prozentigen Zwangsrabattierung auf vereinbarte Mehrleistungen deutlich verändert!** Die aktuelle und zukünftige Finanzierung der Frühreha hat eine existentielle Bedeutung für Fachabteilungen und Fachkliniken.

Die Früh-Rehabilitation im Krankenhaus ist als Komponente der Akutbehandlung fest in für die Früh-Rehabilitation ausgestatteten Krankenhäusern verankert. Die Abbildung der Früh-Rehabilitation im G-DRG-System gestaltet sich aber schwierig, weil der Begriff der Frührehabilitation nicht einheitlich definiert war und die Finanzierung landesweit unterschiedlich geregelt ist. Insbesondere die Kombination verschiedenster akutmedizinischer Leistungen mit verschiedenen Formen der Früh-Rehabilitation (neurologisch, geriatrisch, kardiologisch, postoperativ, fachübergreifend etc.) führt zu einer Vielzahl verschiedener Leistungsmuster, deren Aufwände sich schwer in Fallpauschalen fassen lassen. Es gibt erhebliche Diskussionen darüber, welche Behandlungsanteile Bestandteil einer Akutbehandlung sind und damit in das Krankenhaus gehören, oder besser in vorrangig rehabilitativ ausgerichteten Behandlungsstrukturen erbracht werden sollen. Diese Diskussionen bestimmen zum Teil auch die Entgeltverhandlungen in den Krankenhäusern und führen zu einer starken Verunsicherung der Leistungserbringer in den betroffenen Bereichen.

Ausgewiesene Experten zu diesen Themen werden Ihnen im Rahmen dieser ZENO-Konferenz die Situation 2011 und die zukünftige Entwicklung aus ihrer jeweiligen Perspektive aus erster Hand darstellen. Profitieren Sie frühzeitig von den Erfahrungen der Referenten zur Unterstützung Ihrer Entscheidungen und strategischen Ausrichtungen Ihrer Tätigkeit im eigenen Unternehmen. Die Referenten stehen Ihnen im Rahmen der Diskussion selbstverständlich auch zur Beantwortung Ihrer Fragen zur Verfügung. Nach der Veranstaltung kennen Sie den aktuellen Stand und können die zukünftige Entwicklung besser einschätzen.

TEILNEHMER



ZENO-Veranstaltungen stehen allen Interessierten offen, die solide Informationen für Entscheidungen benötigen, wo immer sie diese zu treffen haben. Die Veranstaltung richtet sich an die Verantwortlichen im Krankenhaus, in Vorsorge- und Rehabilitations-einrichtungen sowie der Renten- und Krankenversicherung und an Vertreter von interessierten Verbänden.

PROGRAMM

	▶
	28. Juni 2011
	Leitung: Prof. Dr. med. Norbert Roeder
Beginn 9.30 Uhr	Begrüßung der Teilnehmer
9.45 Uhr	Thomas Bublitz Früh-Rehabilitation aus Sicht des BDPK <ul style="list-style-type: none">- Wohin gehört die Früh-Reha?- Abgrenzung der Früh-Reha zur Rehabilitation- Sachgerechte Finanzierung als Grundlage einer adäquaten Versorgung
10.30 Uhr	Dr. med. Hans-Peter Neunzig Neurologische Früh-Rehabilitation aus Sicht der Klinik <ul style="list-style-type: none">- Neurologische Früh-Reha als Behandlungsmethode- Behandlung am Akut-Krankenhaus oder in der Reha-Klinik?- Behandlungsinhalte
11.15 Uhr	<i>Kaffee und Tee im Foyer</i>
11.45 Uhr	Dipl. Vw. Uwe Klein-Hitpaß Früh-Rehabilitation im Krankenhaus aus Sicht der Kostenträger <ul style="list-style-type: none">- Früh-Rehabilitation im Krankenhaus - sinnvoll und notwendig?- Wer soll Leistungen erbringen und abrechnen?- Bewertung der Früh-Rehabilitation in den Entgeltverhandlungen- Vergütungsperspektive der Früh-Rehabilitation
12.30 Uhr	Diskussion
13.00 Uhr	<i>Gemeinsames Mittagessen</i>
14.00 Uhr	Dr. med. Joachim Beyer Früh-Rehabilitation im Krankenhaus <ul style="list-style-type: none">- Früh-Rehabilitation ist Teil der Krankenhausbehandlung- Notwendigkeit der Früh-Rehabilitation im Krankenhaus- Abgrenzung der Früh-Rehabilitation im Krankenhaus von der Rehabilitation
14.45 Uhr	Dr. med. Jan Helling Früh-Rehabilitation auf dem Prüfstand <ul style="list-style-type: none">- Leistungen der Früh-Rehabilitation im Krankenhaus- Besonderheiten der fachübergreifenden Früh-Rehabilitation- Probleme und Grenzen der Frühreha-DRGs- Alternative Frührehavergütungsmodelle - Konzeptionen und Voraussetzungen?
15.30 Uhr	<i>Kaffee und Tee im Foyer</i>
16.00 Uhr	Dr. med. Frank Heimig Abbildung der Früh-Rehabilitation aus Sicht der DRG-Entwicklung <ul style="list-style-type: none">- Möglichkeiten und Probleme der sachgerechten Leistungsabbildung- Probleme der Kostenkalkulation für Früh-Reha-Leistungen- Abbildungsqualität 2011- Perspektiven für 2012 ff
16.45 Uhr	Dr. med. Stephan Neumaier Fachbezogene Leistungsabbildung der Früh-Rehabilitation im OPS <ul style="list-style-type: none">- Ist die bisherige Leistungsabbildung sinnvoll?- Strukturqualität und Behandlungsaufwand - Sind Komplexkodes sinnvoll?- Was sollte sich ändern?- Kodierung der Früh-Rehabilitation
17.30 Uhr	Abschlußdiskussion
Ende ca. 17.45 Uhr	

INFORMATION

Termin	28. Juni 2011, 9.30 Uhr bis ca. 17.45 Uhr
Veranstaltungsort/Hotel	Grand Hotel Esplanade, Lützowufer 15, 10785 Berlin Telefon 030/254 78-0
Zimmerreservierung	Für die Teilnehmer steht im Veranstaltungshotel ein begrenztes Zimmerkontingent zu Sonderkonditionen zur Verfügung. Die Reservierung nehmen Sie bitte unter Bezug auf ZENO direkt vor.
Gebühr	€ 950,00 zzgl. 19% MwSt. (ab dem 2. Teilnehmer beträgt die Gebühr € 475,00 zzgl. MwSt.)
Leistungen	Die Gebühr beinhaltet die Teilnahme an der Konferenz, aktuelle Dokumente, Mittagessen sowie Pausen- und Konferenzgetränke.
Konferenz-Nr.	Z1106-03.

ANMELDUNG



Finanzierung der Früh-Rehabilitation im G-DRG-System 2011/2012

28. Juni 2011

1. Teilnehmer:

2. Teilnehmer:

Titel/Vorname/Name	_____
Position	_____
Firma/Institution	_____
Straße	_____
PLZ/Ort	_____
Telefon/Telefax	_____
e-Mail	_____
Unterschrift	_____

Anmeldungen können telefonisch, per Fax, per e-Mail oder schriftlich erfolgen. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Teilnahmekarte sowie die Rechnung. Bei Abmeldung eines Teilnehmers bis 2 Wochen vor dem Veranstaltungstermin fallen Stornierungskosten in Höhe von € 50,00 (zzgl. 19 % MwSt.) an. Bei Abmeldungen, die später als 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn eingehen, berechnen wir 50 % der Konferenzgebühr und später als 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn die gesamte Gebühr. Wir akzeptieren ohne zusätzliche Kosten gerne einen Stellvertreter. Zur Fristenwahrung müssen Stornierungen schriftlich erfolgen. Programmänderungen aus dringendem Anlaß behält sich der Veranstalter vor.

ZENO Veranstaltungen GmbH

Executive Conferences

Neuenheimer Landstraße 38/2
69120 Heidelberg

Telefon 0 62 21/58 80 - 80
Telefax 0 62 21/58 80 - 810
e-Mail info@zeno24.de
Internet www.zeno24.de